

AUFFAHRTSAnzeiger

«Meow cat, please meow back»
Marko Purišić, kroatischer Philosoph

Es geht aufwärts!

Der Kobe-Fonds lebt - Sir Domond tütet einen Hunderter ein

Von Jim Wohlgemuth

Als Synonym für die eierlegende Wollmilchsau galt der Kobe-Fonds bislang nicht. Eine Negativ-Schlagzeile jagte die Nächste, Fehlinvestitionen gab es noch und nöcher und ausgetauscht wurden nicht Anteilsscheine gegen Bargeld, sondern mehrmals die Fondsleitung. Nachdem sich auch die Anzeiger-Zentralbank vom Fonds distanzierte, konnte nur noch das Eingreifen des Privatiers Sir Domond Niclary den Fonds vor der Auflösung retten. Doch seit der britische Wahrheitsforscher das Ruder übernahm, ist es um den Fonds noch stiller geworden. Gibt es ihn überhaupt noch?

Die Fondsleitung beantwortet diese Frage diese Woche mit einem lautstarken Ja. Zum ersten Mal überhaupt wirft eine Aktie aus dem Portfolio einen Gewinn ab. Auf Nachfrage bestätigt Sir Domonds Medienstelle, das durch einen Titel ein Gewinn von CHF 107.60 erzielt wurde. Die Anteile seien verkauft, das Geld im Trockenen.

Auszug aus dem E-Trading des Fondskonto

107.60 ▲ 21.00%

Um welchen Titel es sich handelt und zu welchem Zeitpunkt der Gewinn realisiert wurde, wird aus «strategischen Gründen» nicht kommuniziert. Auch ob man noch Anteile des Erfolgstitels führt, wird nicht beantwortet. Transparenz sieht anders aus und es fällt schwer jenen zu widersprechen, die behaupten man würde nur so vage bleiben, damit nicht mit dem Finger auf die Fondsleitung gezeigt werden kann, wenn die Aktie noch weiter nach oben klettert. Immerhin – und dies wird die Fondsanleger freuen – ist mit dem nicht mehr erhofften Gewinn das Fremdkapital gedeckt. Über die Schulden, die der Fonds gegenüber dem Eigentümer Sir Domond hat wird – Sie ahnen es – lautstark geschwiegen.

Immerhin herrscht wieder so was wie Aufbruchstimmung beim Kobe-Fonds. Vieles hängt mit den Entscheidungen von Sir Domond zusammen. Doch auch über diese hört man unterschiedliches. Offiziell heisst es, dass alle Dinge welche Sir Domond initialisiert hat, in einer Erfolgsgeschichte endeten. Geht etwas daneben, gehören die Aktien plötzlich nicht mehr dem Fonds oder ist eine Wette halt «privat» platziert worden. Apropos Wetten: Offenbar plant die Zockerabteilung im NHL-Schlusspurt auf die New York Rangers zu setzen. Man ahnt böses.

Überhaupt ist fraglich, wie fest sich Sir Domond überhaupt für den Kobe-Fonds interessiert. Es halten sich hartnäckige Gerüchte, dass der in der Szene als Hasardeur bekannte Niclary weitere Fonds aufgebaut hat. In einem davon wird angeblich Geld für die [Lego-Titanic](#) gespart – ein Bauprojekt, dass man offenbar Ende Jahr angehen will. Ob daher das wieder auf Kurs gebrachte Schiff letztendlich nicht doch am Eisberg zerschellt, muss abgewartet werden.